

## Ambulante Individualprävention: ZIP, IFB und ILB

### ZIP (Zeitnahe Individualprävention)

Die „ZIP“ richtet sich an Versicherte mit einem dringenden Beratungsbedarf im Akutfall oder wenn eine Teilnahme an einer 2-tägigen Hautschutzschulung zum Beispiel aus gesundheitlichen Gründen nicht durchführbar ist. Wir bieten zeitnah eine umfassende hautfachärztliche Untersuchung und Beratung und eine ausführliche Handschuh- und Hautschutzberatung im Rahmen eines ca. zweistündigen gesundheitspädagogischen Beratungsgesprächs an.

### IFB (Individuelle Fußschutzberatung)

Die „IFB“ richtet sich an Versicherte mit Hauterkrankungen an den Füßen und Beratungsbedarf bezüglich der Fußschutzversorgung am Arbeitsplatz. Neben einer hautfachärztlichen Untersuchung erfolgen eine ca. zweistündige Beratung zum Fußschutzverhalten am Arbeitsplatz sowie die Erarbeitung eines individuellen Fußschutzplans.

Bestehen Hautveränderungen sowohl an den Füßen als auch an den Händen, kann eine IFB-Maßnahme mit einer ZIP Maßnahme kombiniert werden.

### ILB (Individuelle Lichtschutzberatung)

Die „ILB“ ist ein ambulantes, interprofessionelles Angebot für Versicherte verschiedener Berufsgruppen, die einen Großteil ihrer Arbeitszeit im Freien verbringen, z. B. im Baugewerbe. Die Indikation für eine ILB besteht präventiv im Rahmen des §3 BKV bei drohender Gefahr der Entstehung einer BK 5103 bzw. bei bereits anerkannter BK 5103 zur Minderung der BK-Folgen. Die Teilnehmenden werden hautfachärztlich untersucht und erhalten individuelle UV-Lichtschutz-Empfehlungen.

An die ambulante Individualprävention kann sich gemäß des Verfahrens Haut der DGUV bei schweren, ambulant therapieresistenten, berufsbedingten Hauterkrankungen ein dreiwöchiges, stationäres Heilverfahren (stationäre Individualprävention) anschließen.

## Organisatorisches zur Anmeldung Ihrer Versicherten

Vor der Anmeldung klären Sie bitte mit dem\*der Versicherten und dem Arbeitgeber die Modalitäten bezüglich der Reise- und Lohnersatzkosten und stellen dem\*der Versicherten die notwendigen Dokumente zur Verfügung.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Ansprechpartner für die ASIP-Maßnahme, ZIP, IFB und ILB am Standort Osnabrück:**

Harald Buck

Tel.: 0541 969-74 42

Fax: 0541 969-24 45

Email: [gps.orga@uos.de](mailto:gps.orga@uos.de)

### **Ansprechpartner für die ASIP-Maßnahme am Standort Hamburg:**

BGW schu.ber.z Hamburg

Tel.: 040 7306 3466 und Tel.: 040 7306 3461

Fax: 040 7306-3403

Email: [schuberz-hamburg@bgw-online.de](mailto:schuberz-hamburg@bgw-online.de)

### **Ansprechpartnerinnen für die ZIP, IFB und ILB am Standort Hamburg:**

iDerm Sekretariat: Sylvia Ebert, Carina Strauß

Tel.: 040 7306 3261

Fax: 040 7306-3203

Email: [dermatologie@bgk-hamburg.de](mailto:dermatologie@bgk-hamburg.de)

### **Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück**

Chefärzt:

Prof. Dr. med. Christoph Skudlik

Am Finkenhügel 7a

49076 Osnabrück

Tel.: 0541 969 2357

Fax: 0541 969 2445

Email: [iderm@uos.de](mailto:iderm@uos.de)

[www.iderm.de](http://www.iderm.de)

## Ambulante Individualprävention bei berufsbedingten Hauterkrankungen am iDerm

Information für den  
Unfallversicherungsträger



## Sie haben Versicherte mit berufsbedingten Hauterkrankungen ?

Das Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück ist auf die ambulante und stationäre Individualprävention berufsbedingter Hauterkrankungen spezialisiert.

Wir bieten gesetzlich Versicherten mit berufsbedingten Hauterkrankungen an unseren beiden Standorten in Osnabrück und Hamburg ambulante und stationäre Maßnahmen mit dem Ziel an, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität wiederherzustellen und zu erhalten. Unser Team aus Dermatolog\*innen, Gesundheitspädagog\*innen, Gesundheitspsycholog\*innen und Ergotherapeut\*innen entwickelt interprofessionelle berufsgruppenspezifische und individuelle Lösungen für betroffene Versicherte. Der Erfolg unserer Programme ist in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen.

Gesundheitspädagogische Schulungen gehören zu den im Verfahren Haut der DGUV aufgeführten Maßnahmen nach §3 BKV und werden mit dem Ziel angeboten, den Versicherten den Verbleib im Beruf zu ermöglichen.

## ASIP-Maßnahme

Unsere 2-tägige, ambulante ASIP-Maßnahme (Allgemeine Sekundäre Individualprävention) richtet sich an Versicherte aller Unfallversicherungsträger. Die Indikation zur Teilnahme an einer ambulanten Hautschutzschulung besteht nach erfolgter Meldung beim Unfallversicherungsträger bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer beruflich bedingten Hauterkrankung (gemäß Verfahren Haut der DGUV).

## Was bieten wir Ihren Versicherten in der ASIP-Maßnahme ?

Im Rahmen der Untersuchung und Beratung durch erfahrene Berufsdermatolog\*innen werden die Versicherten medizinisch optimal betreut und Therapievorschlüsse gemacht. Während eines gesundheitspädagogischen Einzelgesprächs werden konkrete individuelle Hautschutzmaßnahmen erarbeitet, um das Hautschutzverhalten positiv zu beeinflussen.

In der Hautschutzschulung erhalten die Teilnehmenden Informationen über die Entstehung und Prävention von berufsbedingten Hauterkrankungen. Die Teilnehmenden erlernen Problemlösungsstrategien und entwickeln Handlungskompetenzen bezüglich ihrer Erkrankung. Die Unterbringung und Verpflegung der Versicherten erfolgt im Hotel.

Die Hautschutzschulung erfüllt die von der DGUV formulierten Qualitätsstandards für ambulante Hautschutzseminare im Verfahren Haut (DOK: 376.8-5101-Hautschutzseminare).

## Für Sie als Unfallversicherungsträger

Sie erhalten als Unfallversicherungsträger zeitnah nach Durchführung der ASIP-Maßnahme einen detaillierten Bericht. Dieser enthält u. a. eine diagnostische und versicherungsrechtliche Einordnung des Erkrankungsbildes, Therapie-, Hautschutz- sowie Arbeitsschutzempfehlungen. Diese Informationen erleichtern Ihnen im jeweiligen Fall die Entscheidungen über das weitere Vorgehen.

## Ablauf der 2-tägigen ASIP-Maßnahme

Hautschutzschulung

Inhalte: Aufbau und Funktion der Haut, innere und äußere Risikofaktoren für berufsbedingte Hauterkrankungen, Entstehung berufsbedingter Hauterkrankungen, systematischer Hautschutz

Berufsdermatologische Untersuchung, Beratung und Therapieempfehlungen

Gesundheitspädagogische Einzelberatung inkl. Auswahl und Anpassung tätigkeitsspezifischer Schutzhandschuhe (Kostenübernahme durch den Versicherungsträger)

